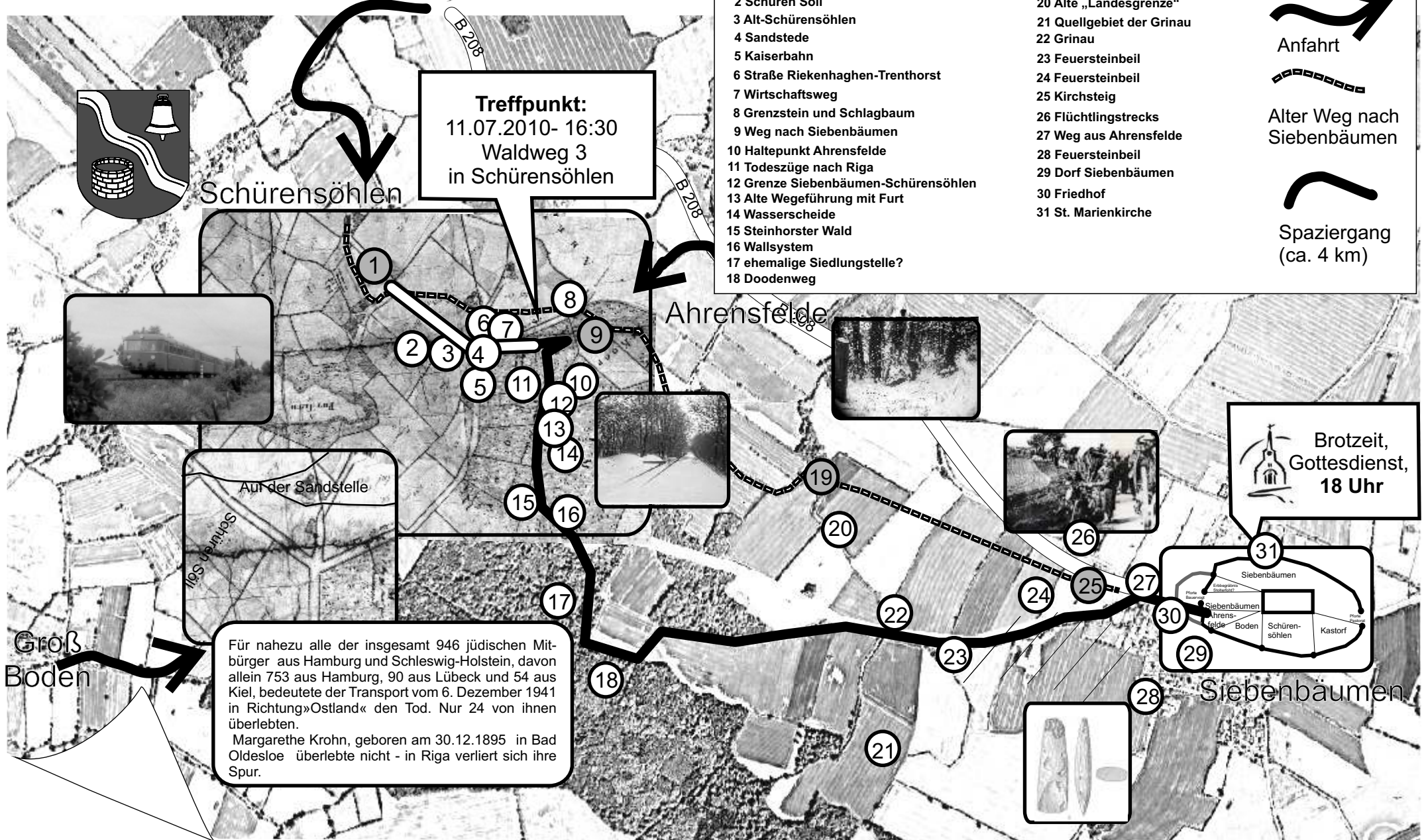


Der alte Kirchsteig erzählt

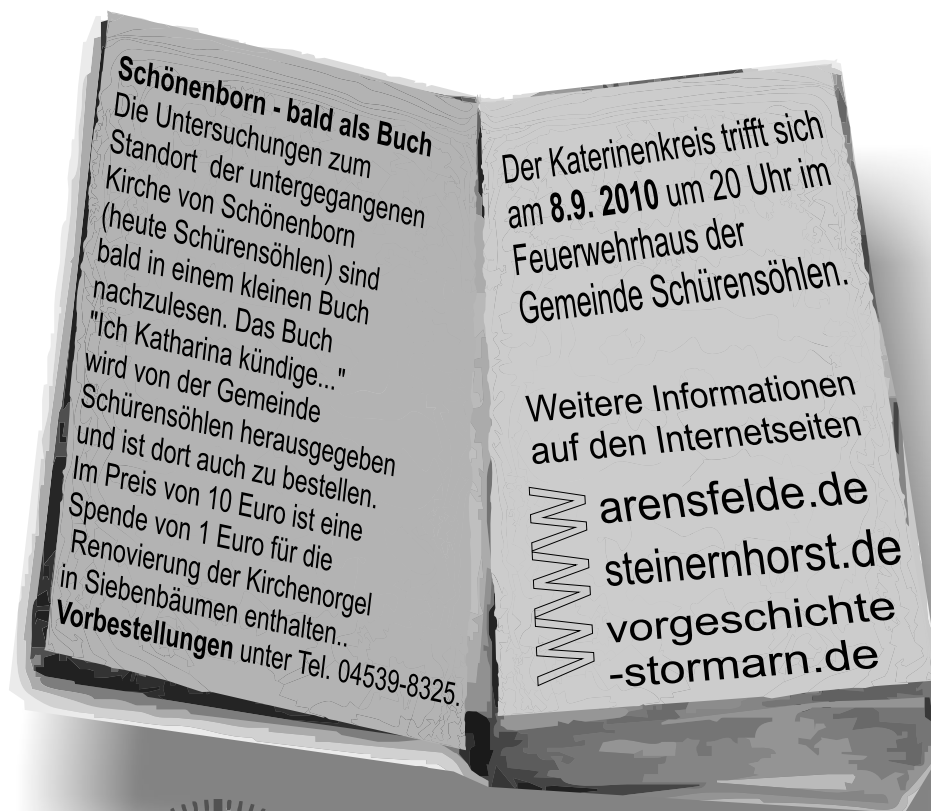
Geschichte(n) am Kirchweg Schürensöhlen-Siebenbäumen



Geh Denken - Arbeitsspaziergang Katerinenkreis - Historische Wanderung

- 1 Im 18. Jh. noch als Weg nach Siebenbäumen eingezeichnet, ist er spätestens seit dem 17. Jh. Teil des Kirchsteigs. Er führt zu einer Furt (19) und findet seine Fortsetzung auf Siebenbäumener Gebiet.
- 2 Flurname: Schüren Söll, wohl namensgebend für das Dorf Schürensöhlen - bedeutet, daß eine Vorgängersiedlung als Teil der Streusiedlungen von hier aus in Richtung heutiges Dorf verlegt worden ist.
- 3 Vermutliche Lage „Alt-Schürensöhls“ mit Gebäuderesten. Entweder ist dies das Dorf „Schönenborn“ oder ein Rest desselben als Teil der nach der Wüstung verbliebenen Streubesiedlung.
- 4 Die Bezeichnung Sandstede kann auf die hier acht Meter unter der Oberfläche liegenden eiszeitlichen Sander zurückgeführt werden. Als Hofnamen wandert sie im 19. Jahrhundert in Richtung des heutigen Hofes Rundshagen.
- 5 Kaiserbahn Teilstück Oldesloe-Sierkrade 1897- der Kaiser fuhr meist über Ratzeburg, um die Berkenthiner Kanalbrücke zu meiden (Anschlagsgefahr) - ab 1951 Schienenbusverkehr mit Bedarfshaltestellen -eingestellt 1962, Güterverkehr bis 1971.
- 6 Vermutete Wegeführung von Riekenhagen nach Trenthorst, wahrscheinlich schon im 13. Jh. vorhanden.
- 7 Wirtschaftsweg des 18. Jahrhunderts. (gerade, abgegrenzte Führung, Maße).
- 8 Grenzstein und Schlagbaum (18. Jh.), in VK-Karte und Grenzbeschreibung enthalten.
- 9 Weg nach Siebenbäumen (vgl. 1, 19)
- 10 Haltepunkt Ahrensfelde (1951-1962), Bedarfshaltestelle.
- 11 Todeszüge nach Riga (6.12.1941...), Text siehe Vorderseite.
- 12 Neuzeitliche Grenze zwischen Siebenbäumen und Schürensöhlen.
- 13 Wegerinne mit Furt.
- 14 Wasserscheide (Eiszeit), oft als Hilfslinie für die Ziehung von Grenzen benutzt.
- 15 Steinhorster Wald (17. Jh.): 1934 waren 10% mit Wald bedeckt, 300 Jahre davor ca. 20% - viele der Wirtschaftswege stammen aus jener Zeit.
- 16 Wallsystem (Alte Grenzen zwischen Schürensöhlen, Siebenbäumen, Ahrensfelde?)
- 17 Vielleicht untergegangene Siedlungsstelle.
- 18 „De Doodenweg“ aus Groß Boden, bis ins letzte Jahrhundert der Hauptweg nach Siebenbäumen.

Arbeitsspaziergang Katerinenkreis Historische Wanderung



- 19 Furt /Fußsteig auf dem Weg von der Sandstede/Schürensöhlen nach Siebenbäumen - Teil des Kirchweges!
- 20 Alter Grenzverlauf zwischen „Stormarn“ und Lauenburg seit dem 12. Jahrhundert.
- 21 Quelle der Grinau, Teil der alten Grenzziehung, entspringt auf der östlichen Seite der Wasserscheide.
- 22 Hier kreuzt der Weg die Grinau - wer findet das Bächlein? (nach Norden hin scheint es verrohrt zu sein)
- 23 Feuersteinbeil (Steinzeit), LA 2. Offensichtlich steinzeitliche Siedlung im Quellbereich (Hanglage und Wasser).
- 24 Ein weiteres steinzeitliches Feuersteinbeil deutet die Ausdehnung einer Siedlungsfläche an.
- 25 Irgenwo hier traf der Kirchstieg auf den Totenweg aus Groß Boden und den Weg aus Ahrensfelde.
- 26 Viele Flüchtlingstrecks der Jahre 1944/1945 quälten sich über Ratzeburg Richtung Oldesloe, um vor dort aus auf die Dörfer verteilt zu werden. Die Straßen befanden sich in einem katastrophalem Zustand.
- 27 Der Weg aus Ahrensfelde entstand im 16. Jahrhundert und entspricht noch heute in etwa dem Straßenverlauf.
- 28 Feuersteinbeil (siehe 23,24)
- 29 Das Dorf Siebenbäumen als Teil des Siebenbäumer Kirchspiels wird 1286 erstmals urkundlich erwähnt. Spätere Namensformen sind: Söben'bömen, Seuenbomen, Souenbomen und Siebenböem.
- 30 Die Friedhofsaufteilung (siehe Skizze Vorderseite) berücksichtigt im 18. Jh. die eingepfarrten Dörfer Ahrensfelde, Groß Boden, Schürensöhlen, Kastorf und Siebenbäumen
- 31 Die heutige Marienkirche wurde 1864/65 erbaut. Der kleiner Vorgängerbau aus Fachwerk datiert um 1642. Kurz zuvor im Dreißigjährigen Krieg zerstört, hat die 1315 erstmals erwähnte Marienkirche 1286 schon existiert.